



Grüner Gockel Gaggenau

Kirchengemeinde in Schöpfungsverantwortung

Umweltbericht 2025 der Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau

Stand 22.08.2025



Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 4. Re-Validierung 2025.....</i>	<i>3</i>
<i>Die Kirchengemeinde Gaggenau.....</i>	<i>4</i>
<i>Schöpfungsleitlinien.....</i>	<i>5</i>
<i>Das Umweltmanagementsystem.....</i>	<i>7</i>
<i>Die Umweltbilanz.....</i>	<i>10</i>
<i>Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte.....</i>	<i>12</i>
<i>Die letzten vier Jahre.....</i>	<i>17</i>
<i>Unser Umweltprogramm 2025 - 2029.....</i>	<i>20</i>
<i>Direkte Aspekte.....</i>	<i>21</i>
<i>Indirekte Aspekte.....</i>	<i>22</i>
<i>Impressum und Ansprechpartner.....</i>	<i>24</i>
<i>Erklärung des Umweltrevisors.....</i>	<i>25</i>



Vorwort zur 4. Re-Validierung 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

inzwischen ist die Gemeinde „Zusammengewachsen“, wie der Titel des Gemeindebriefes suggeriert. Die Wogen des „schmerzhaften Zusammenschlusses“ haben sich geglättet, auch wenn einige Gemeindeglieder sich anders orientiert haben.

Pfarrer Hartmut Friedrich ist emeritiert und hat auch 2022 unser Team verlassen. Pfarrerin Nicola Friedrich hat die halbe Stelle von ihm übernommen und hat nun eine volle Pfarrstelle.

Neu im Team ist Pfarrer Alexander Kunick, der auch geschäftsführender Pfarrer ist. Dadurch haben wir einen direkten Draht zur Gemeindeleitung.

Obwohl zwei Mitglieder durch Umzug in eine weit entfernte Gemeinde nicht weiter mitarbeiten konnten und ein Mitglied verstorben ist besteht unser Team immer noch aus sechs aktiven Mitgliedern und drei Mitarbeiterinnen, die Zähler ablesen.

Stark in Anspruch genommen wurde das Team durch einen hohen Energieverbrauch in der Radfahrerkerche. Dort hatten wir über den Sommer die Heizung völlig ausgeschaltet, was eine erhebliche Energieeinsparung bedeutete. Da ein Reparaturversuch der alten Steuerung nicht erfolgreich war, entschied sich die Gemeinde eine neue, kostspielige Steuerung einbauen zu lassen. Dieses arbeitet zu unserer vollen Zufriedenheit.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Heizung im neuen Gemeindehaus. Die Heizungssteuerung funktionierte in manchen Räumen nicht und der Stromverbrauch war extrem hoch. In mehreren Anläufen konnten nun alle diese Probleme bis Ende 2024 (hoffentlich) gelöst werden. Erst jetzt können wir daran gehen, die Optimierung der Temperatureinstellungen vorzunehmen.

Die Heizungssteuerung im Kindergarten macht weiterhin Probleme, welche mit Hilfe der Fachfirma gelöst werden sollen.

Als Team haben wir Kontakt zum Grüne-Gockel-Team in Bühl aufgenommen und uns auch einmal getroffen. Das war anregend und interessant, wobei auch klar wurde, dass die Probleme in den Gemeinden sehr verschieden sind. Außerdem besteht Kontakt zur katholischen Umweltgruppe.

Im Kooperationsraum ist Gaggenau die einzige Gemeinde mit einem Grüne Gockel – Team.

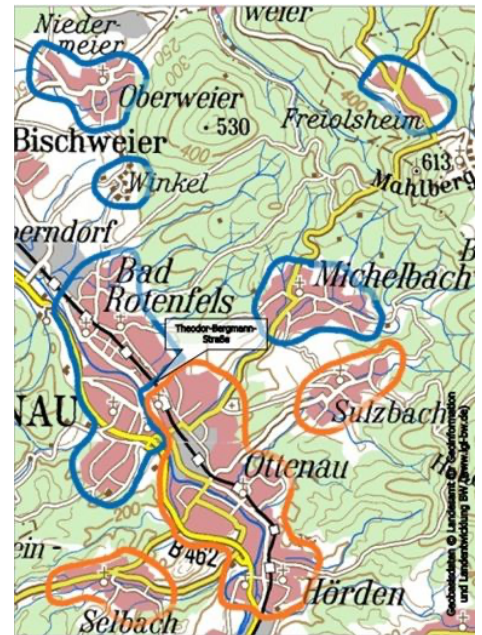
Siegfried Mörtl



Die Kirchengemeinde Gaggenau

Die evangelische Kirchengemeinde erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet mit allen 9 Vororten (Bad Rotenfels, Michelbach, Freiolsheim, Oberweier, Winkel, Ottenau, Hörden, Selbach und Sulzbach und hat insgesamt 3804 Mitglieder (Stand 1.1.2025).

Die Betreuung aller evangelischen Christen Gaggenaus geschieht zentral durch die Kirchengemeinde Gaggenau.



Pfarrer Alexander Kunick (wohnhaft im Pfarrhaus neben der Markuskirche)



Pfarrerin
Nicola Friedrich



Jutta Walter

Die Leitung der Kirchengemeinde liegt beim Kirchengemeinderat unter Vorsitz von Jutta Walter zusammen mit der Pfarrerin und dem Pfarrer.

Das Gemeindeleben wird gestaltet von vielen haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden, also der Pfarrerin und dem Pfarrer, dem Kantor, den beiden Sekretärinnen, den Kirchendienerinnen, den Hausmeistern, den Reinigungskräften und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Folgende Gebäude gehören der Kirchengemeinde:

Die Markuskirche und das Pfarrhaus, daneben das Gemeindehaus, die Radfahrerkerche in Hörden, das Pfarrhaus in Ottenau und das Gebäude der Kindertagesstätte.

Das neue Gemeindehaus, das den Namen der prägenden Person des Frauenwerks der Landeskirche, Gertrud Hammann, benannt ist wurde im Mai 2022 eingeweiht.

Die bisherigen Schwerpunkte der Arbeit der Gemeinde sind neben den Gottesdiensten für Erwachsene und Kinder die (Kirchen-) Musik, kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen und Filmabende, sowie die Pfadfinderarbeit. Außerdem unterhält die Gemeinde eine Kindertagesstätte mit etwa 130 Kindern.

Der Grüne Gockel – Entwicklung in der Kirchengemeinde Gaggenau

Nach der Vorstellung des landeskirchlichen Projekts Grüner Gockel im Kirchengemeinderat (KGR) beschloss dieser im September 2007 am Projekt teilzunehmen und die Zertifizierung im Jahre 2009/2010 anzustreben.

Nach dem Beschluss, fand am 12. April 2008 die Auftaktveranstaltung zum Grünen Gockel im Beisein des Oberbürgermeisters Christoph Florus, Vertretern des Gemeinderats, der Presse und zahlreicher Gemeindemitglieder statt.

Die Validierung 2009

Nach ca. 18 Monaten engagierter Arbeit in den Umweltteams der jeweiligen Pfarrgemeinden war es dann soweit. Der Umweltgutachter, Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff, hat am 23.11.2009 die drei Pfarrgemeinden in Gaggenau besucht und nach Prüfung der Umwelterklärung und des Umweltmanagementsystems auf Übereinstimmung mit EMAS die Gültigkeitserklärung für die ev. Kirchengemeinde Gaggenau unterzeichnet.

Zusammenwachsen der Gemeinden

Viele Jahre war der Grüne Gockel in den drei Gemeinden selbständig, teilweise wurde die Arbeit in der Markusgemeinde ausgesetzt, weil es kein Team gab.

Inzwischen sind die drei Gemeinden zu einer Gemeinde zusammengewachsen.

Seit Juni 2019 ist das neue PfarrerInnenteam im Dienst und die Gebäudesituation hat sich stabilisiert.

Das Grüne Gockel Team

Auch das Team des Grüne Gockel hat sich verändert. Leider musste wir unser Teammitglied Emil Kruske 16.12.2021 beerdigen. Das iranische Ehepaar ist in eine andere Gemeinde gezogen und hat daher das Team verlassen. Neu dazu gekommen sind der Hausmeister Michael Kassuba und ein Mitglied des Arbeitskreises Umwelt der Stadt Gaggenau, Norbert Gerstner. Außerdem helfen Natalia Gukenheimer, Marianne Laug und Kathrin Nerlich-Kassuba beim Ablesen der Zähler.

Als Team hatten wir Kontakt zum Grüne-Gockel-Team in Bühl aufgenommen und uns auch einmal getroffen. Das war anregend und interessant, wobei auch klar wurde, dass die Probleme in den Gemeinden sehr verschieden sind. Von ihnen konnten wir lernen, dass man bei der Anschaffung von Geräten auch auf die Nachhaltigkeit schauen sollte.

Außerdem besteht Kontakt zur katholischen Umweltgruppe.



Schöpfungsleitlinien

Wir begannen, zu jeder der 2008 erstellten Leitlinien, einen Artikel im Gemeindebrief zu schreiben. Dabei stellten wir fest, dass diese Leitlinien eine Reihe von Wiederholungen enthalten. Wir haben uns daher lange damit beschäftigt die Leitlinien neu zu formulieren. Sie wurden dann am 22.3.2023 vom KGR beschlossen.

Leitlinien 2023 (Endversion beschlossen am 22.3.23 durch den KGR)

Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen. (aus: Charta Oecumenica 22.4.2001)

In der Bibel (1.Mose 2,15) sind wir Menschen aufgefordert, die „Erde zu bebauen und zu bewahren“. Wir nehmen diesen Auftrag an.

1. Die Schöpfung bewahren

Wir wollen die negativen Auswirkungen unseres Lebensstils auf die Umwelt reduzieren, indem wir natürliche Ressourcen sparen, den Verbrauch kontrollieren, biologisch abbaubare Betriebsmittel verwenden und regionale Produkte bevorzugen. Durch gemeinsam festgelegte Ziele, verbunden mit klaren Zuständigkeiten, erhoffen wir uns stetige Verbesserungen.

2. Den Verbrauch reduzieren

Durch gezielte Maßnahmen bei der Nutzung der Gebäude und bei der Optimierung der Technik versprechen wir uns eine Senkung des Verbrauchs an Energie und Wasser sowie eine Minimierung des Abfalls. Dadurch wird die Entstehung von CO₂ reduziert.

Durch den bewussten Umgang mit den Ressourcen verringern sich auch die Kosten z.B. für Wärmeenergie, Strom, Wasser und Abfall.

3. Das Umweltbewusstsein fördern

In Verkündigung, Erziehung, Gesprächen und durch unsere Verhaltensweisen geben wir das Gelernte weiter.

Durch Aushänge, Presseartikel, Veröffentlichungen im Internet und über andere Kanäle informieren wir über Umweltaktivitäten des Grünen Gockels und der Kirchengemeinde. Unser Handeln wird transparent und glaubwürdig.

4. Gerechtigkeit im Blick behalten

Beim Preis eines Produkts schauen wir nicht nur auf die umweltschonende Produktion, sondern auch darauf, dass der Erzeuger einen gerechten Lohn erhält.

5. Die Umweltgesetze beachten

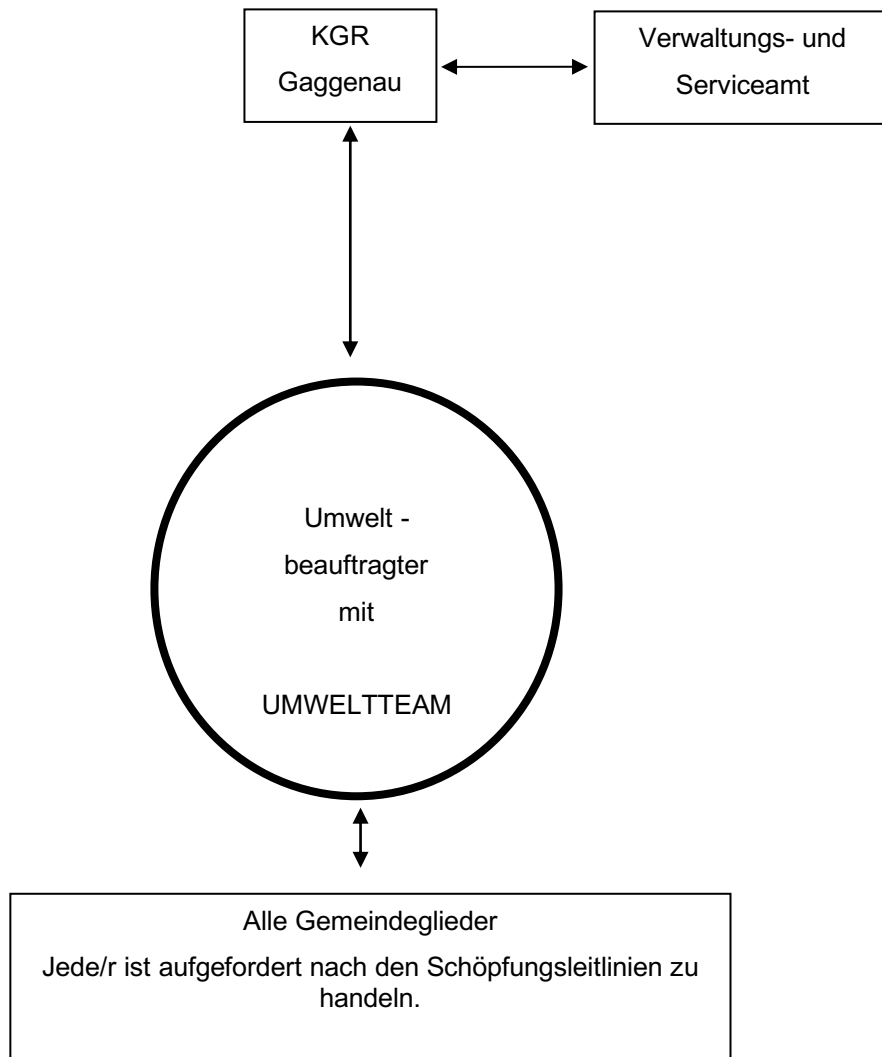
Wir achten darauf, dass alle umweltrelevanten Vorgaben eingehalten werden.

Um diese wichtigen Ziele zu erreichen, benötigen wir die Unterstützung und Mitarbeit aller in der Kirchengemeinde.



Das Umweltmanagementsystem

Ein funktionierendes Umweltmanagement setzt die Einbindung des Grünen Gockel Teams in die neue Struktur der Kirchengemeinde Gaggenau voraus. Das nachfolgende Organigramm des Grünen Gockel Gaggenau beschreibt diese vielseitigen Verknüpfungen.



Hier eine detaillierte Auflistung der einzelnen Positionen mit ihren Zuständigkeiten und deren daraus resultierenden Aufgaben

Zuständigkeiten	Aufgaben
<p>Kirchengemeinde:</p> <p>Leitung: Jutta Walter</p>	<p>Kontrolle und Überprüfung des Gesamtkonzeptes</p> <p>Gesamtverantwortung und Außendarstellung</p> <p>Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen</p>
Kirchengemeinderat (KGR)	Integration in das Leben der Pfarrgemeinde
<p>Umweltbeauftragter:</p> <p>Siegfried Mörtl</p> <p>Tel.: 07225/5724</p> <p>E-Mail: s.moertl1@gmx.de</p>	<p>Leitung Umweltteam</p> <p>Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems</p>
<p>Stellvertreter:</p> <p>Ralf Velimsky</p> <p>Mitglied im Umweltteam</p> <p>Tel.: 07222/1568770</p> <p>E-Mail: r-velimsky@gmx.de</p>	Gemeindepfarrer i.R.
<p>Umweltteam</p> <p>Wolfgang Breihofer</p> <p>Norbert Gerstner</p> <p>Michael Kassuba</p> <p>Alexander Kunick</p> <p>Ablesen der Zähler</p> <p>Natalia Gukenheimer</p> <p>Marianne Laug</p> <p>Kathrin Nerlich-Kassuba</p>	<p>Gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten das Umweltmanagementsystem einrichten</p> <p>Aufrechterhalten</p> <p>Weiterentwickeln</p> <p>Datenerfassung</p> <p>Umweltbilanz erstellen</p> <p>Umweltprogramm umsetzen und weiterentwickeln</p> <p>Information und Motivation der kirchlichen Mitarbeiterinnen</p>

Recht und Sicherheit

Der Rechtecheck wurde durchgeführt und die Neuerungen beachtet.

Alle ErzieherInnen sind in Erster Hilfe ausgebildet, werden alle 2 Jahre neu geschult und hatten erst kürzlich einen neuen Kurs besucht.

Am 13.12.22 fand durch uns eine Mitarbeiterunterweisung statt. Die KITA hat eigene Unterweisungen durchgeführt.

Ein Teammitglied hat sich mit Arbeitsschutz beschäftigt und diese Informationen auch weitergegeben. Im November 2024 fanden dann Begehungen in der KITA und im G.-H.-Haus statt. Im Kindergarten gab es eine Aktion, bei der Brandlasten beseitigt wurden. Die bei der Begehung durch die Stadt erkannten Mängel; müssen noch beseitigt werden..

In der KITA wird alle 2 Jahre die Überprüfung der beweglichen elektrischen Geräte durchgeführt. Die Überprüfung der ortsfesten Geräte ist beauftragt und soll nach und nach auch in den anderen Gebäuden durchgeführt werden. Angebote hierzu wurden eingeholt und liegen vor.

Beschaffung nach öko, fair, sozialen Kriterien

Schon jetzt wird die Beschaffung zentral durch das Sekretariat oder die KITA durchgeführt. Soweit sinnvoll geschieht dies über das Portal „Wir kaufen anders“.

Bei der Neuanschaffungen werden wir auf die Nachhaltigkeit der Geräte achten.

Einhaltung der Rechtsvorschriften

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet.

In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unseres Heizöltanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.



Die Umweltbilanz

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	4.419,00	4.419,00	4.165,00	4.094,00	3.892,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	25,25	25,25	25,00	23,24	24,50
Grundstücksfläche	m ²	7.862,00	7.862,00	7.350,00	7.350,00	7.350,00
Beheizte Fläche	m ²	3.375,00	3.375,00	3.375,00	3.375,00	3.375,00
Nutzungsstunden	h			0,00		

Energie

Indikatorname	Masseinheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	32.788,00	35.730,00	49.187,00	57.661,00	74.416,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	7,42	8,09	11,81	14,08	18,18
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	9,71	10,59	14,57	17,08	22,05
Strom / Nutzungsstunde	kWh	2,64	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	32.788,00	35.730,00	49.187,00	57.661,00	74.416,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	289.677,00	281.784,00	194.309,00	159.211,00	176.740,00
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	331.586,00	277.544,00	220.639,00	184.589,00	193.974,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	65,55	63,77	46,65	38,89	43,17
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	26,73	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	44,00	178,00	138,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	44,00	178,00	178,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	825,84	857,50	861,00	916,50	909,00
Anteil Recyclingpapier	%	99,50	99,71	99,59	100,00	100,00

Wasser

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m ³	1.181,94	1.232,00	1.666,67	1.231,33	1.231,00
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	0,27	0,28	0,40	0,30	0,30

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (t)	t	66.660,00	116.040,00	114.540,00	113.920,00	103.000,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (t)	t	15,08	26,26	27,50	27,83	25,16
Restmüll gesamt	t	30.440,00	33.260,00	33.860,00	30.240,00	31.020,00
Wertstoffe gesamt	t	18.760,00	32.160,00	33.500,00	36.500,00	32.160,00
Biomüll gesamt	t	5.400,00	23.760,00	24.400,00	24.400,00	12.960,00
Papierabfälle gesamt	t	12.060,00	26.860,00	22.780,00	22.780,00	26.860,00
Gefährliche Abfälle	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Biologische Vielfalt

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m ²	7.862,00	7.862,00	7.350,00	7.350,00	7.350,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	3.094,00	4.368,00	2.578,00	2.578,00	2.578,00
Versiegelungsgrad (%)	%	39,35	55,56	35,07	35,07	35,07
naturnahe Fläche am Standort	m ²	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verkehr

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km					
PKW (Benzin)	km					

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	83,20	75,25	51,02	41,56	46,70
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	18,83	17,03	12,25	10,15	11,41
CO ₂ Strom (t)	t	5,82	1,43	1,87	1,96	2,33
CO ₂ Wärme (t)	t	77,38	73,81	49,15	39,60	45,58
CO ₂ Verkehr (t)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO ₂ Kältemittel (t)	t			1.774,00	1.774,00	1.774,00

CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,03	0,10	4,75
CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	83,20	75,25	50,99	41,46	41,95



Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Grunddaten

Die Zahl der Gemeindeglieder hat weiter abgenommen.

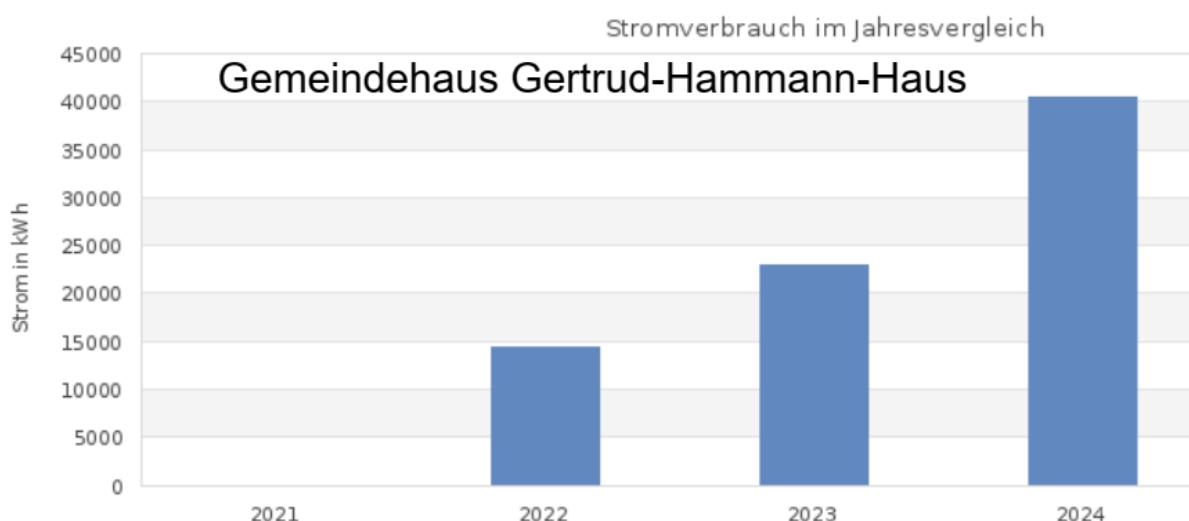
Energie

Auf Grund der völlig neuen Situation nach der Zusammenlegung der drei Gemeinden wurden im Umweltprogramm kaum zahlenmäßig festgelegte Ziele formuliert. Einzig eine Minimierung des Energieverbrauchs um 5 Prozent wurde im Umweltprogramm formuliert.

Wenn der Verbrauch in allen Gebäuden der Kirchengemeinde gemeint ist, reden wir kurz von der „GESAMTGEMEINDE“.

Stromverbrauch im Gertrud- Hammann- Gemeindehaus

Der Stromverbrauch im Gertrud – Hammann – Gemeindehaus ist enorm gestiegen. Dies hängt damit zusammen, dass das Büro in das neue Gebäude umgezogen ist, und die Wärmepumpe zur Beheizung des Gebäudes in Betrieb ging. Die Heizungssteuerung war zu Anfang nicht korrekt eingestellt. Die Thermostate waren teilweise auf Kühlen statt auf Heizen eingestellt. Außerdem waren die Heizrohre der Fußbodenheizung teilweise verstopft. Erst Ende 2024 konnten die größten Fehler behoben werden.



Hier hoffen wir noch auf weitere Verbesserungen. Das wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Stromverbrauch in der Markuskirche

Der Stromverbrauch in der Markuskirche konnte weiter reduziert werden. Er war natürlich im Coronajahr 2020 besonders niedrig. Eine weitere Reduzierung wäre nur

über eine Nutzungsänderung (weniger Gottesdienste, weniger Konzerte etc.) möglich. Das ist aber nicht beabsichtigt.

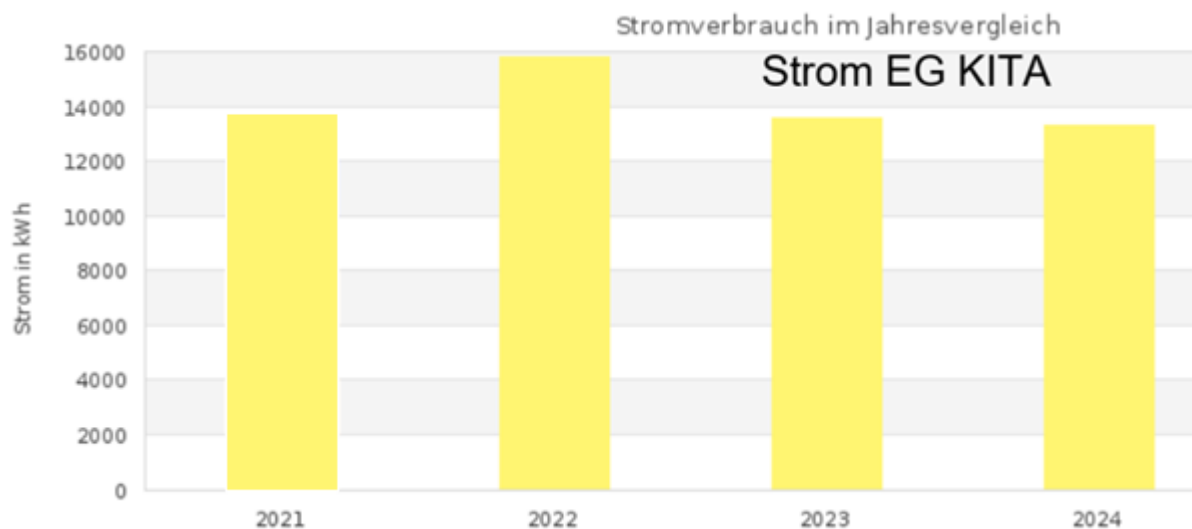


Stromverbrauch in der KITA

Im Kindergarten wurden die dauerhaft eingeschalteten Leuchtröhren durch LED ersetzt. Die ausgebauten Leuchtröhren werden als Ersatzleuchten behalten und bei Bedarf benutzt.

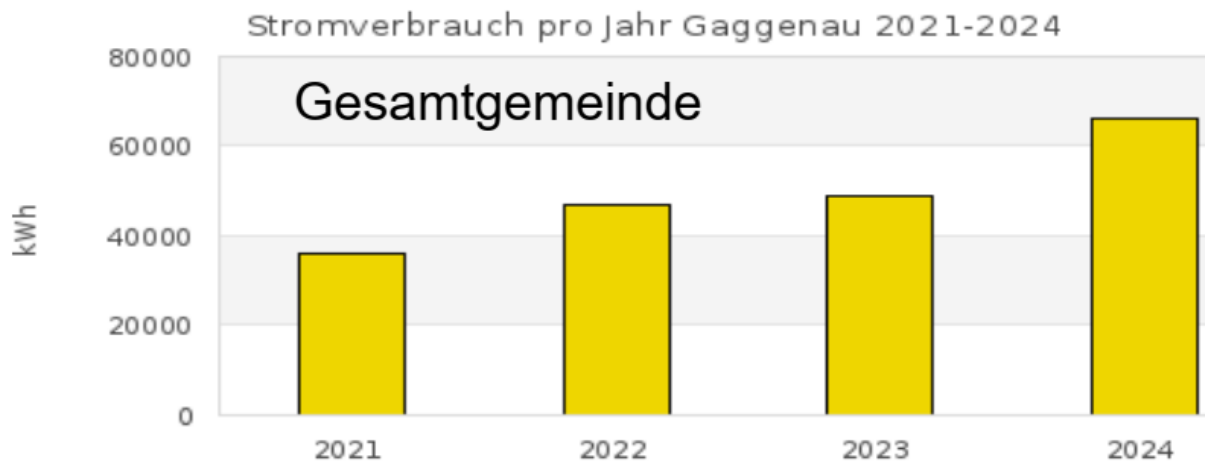
Die Auswirkung des Einbaus der LEDs im Kindergarten ist im Verhältnis Gesamtverbrauch sicher gering. Vielleicht kann man sie beim Stromzähler im Erdgeschoss sehen. Dort ging der Stromverbrauch zwischen den Jahren 2021 und 2024 von 13.614 kWh auf 13.293 kWh um mehr als 300 kWh zurück.

Das Maximum im Jahr 2022 hängt sicher auch mit den Bauarbeiten im Außenbereich zusammen.

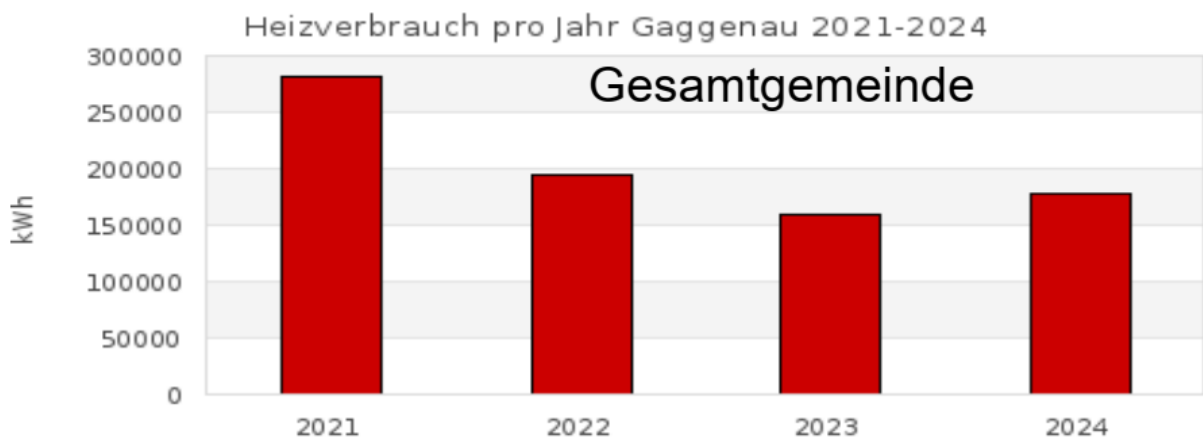


Energieverbrauch in der Gesamtgemeinde

In allen Gebäuden zusammen sind die Auswirkungen des Gemeindehauses auch zu sehen.



Dies muss man jedoch auch im Zusammenhang mit der Heizenergie sehen. Diese ist weiter zurück gegangen. Dabei spielt auch der Wegfall des Gemeindehauses der Lukasgemeinde 2021 eine Rolle.



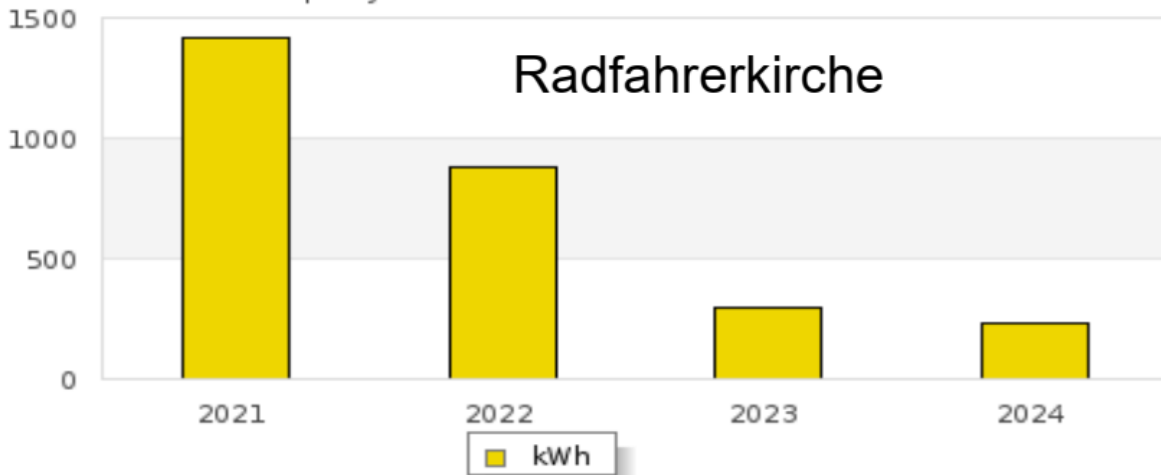
Der leichte Anstieg im Jahr 2023 zum Jahr 2024 von 23.000 kWh auf 23.360 kWh ist nicht auf eine häufigere Nutzung der Kirche zurück zu führen sondern ist dem höheren Verbrauch im Kindergarten geschuldet. Dieser stieg um 16 689 kWh fossiler Heizenergie an.

In der Gesamtgemeinde haben wir für die Heizung mit fossilen Trägern zwischen 2021 und 2024 104 044 kWh gespart, haben aber nur 30 000 kWh mehr an Energie beim Strom verbraucht.

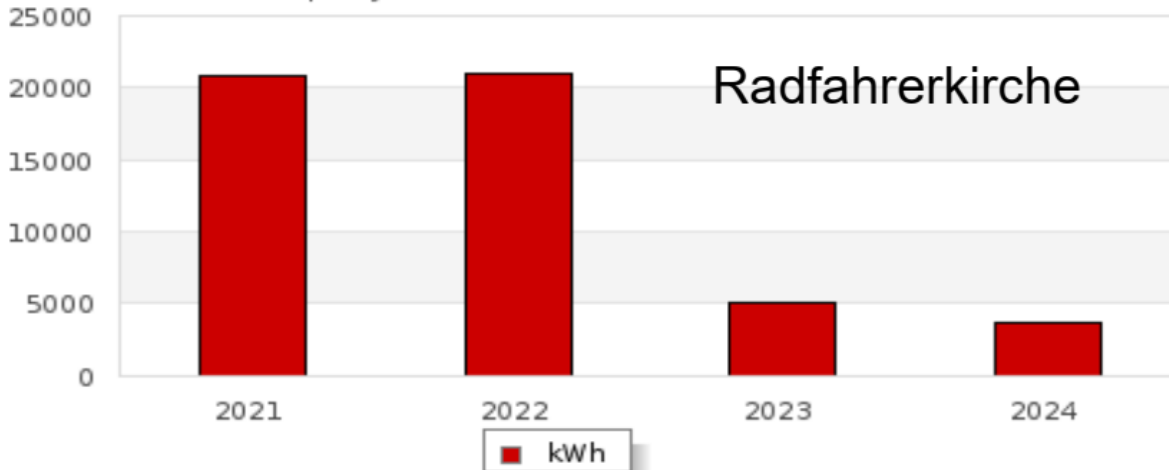
Betrachtet man jedoch die Jahre 2022 und 2024, in denen das Gemeindehaus der Lukasgemeinde nicht mehr dabei war, sieht die Bilanz nicht mehr so gut aus. Wir haben zwar 17 500 kWh Heizenergie gespart haben aber 19 500 kWh mehr Strom verbraucht. Hier müssen wir Einsparungen erreichen.

Strom und Heizung in der Radfahrerkerche

Stromverbrauch pro Jahr Radfahrerkerche Hörden 2021-2024



Heizverbrauch pro Jahr Radfahrerkerche Hörden 2021-2024



Die Radfahrerkerche wurde nur noch wenig genutzt. Durch eine Änderung an der Heizungssteuerung konnten hier erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Papierverbrauch (kg)

2020	2021	2022	2023	2024
825,84	857,50	861,00	916,50	909,00

Der Papierverbrauch kann sicher noch gesenkt werden („Papierloses Büro“). Die leichte Erhöhung ab 2023 könnte von mehr Veranstaltungen nach der Pandemie herrühren.

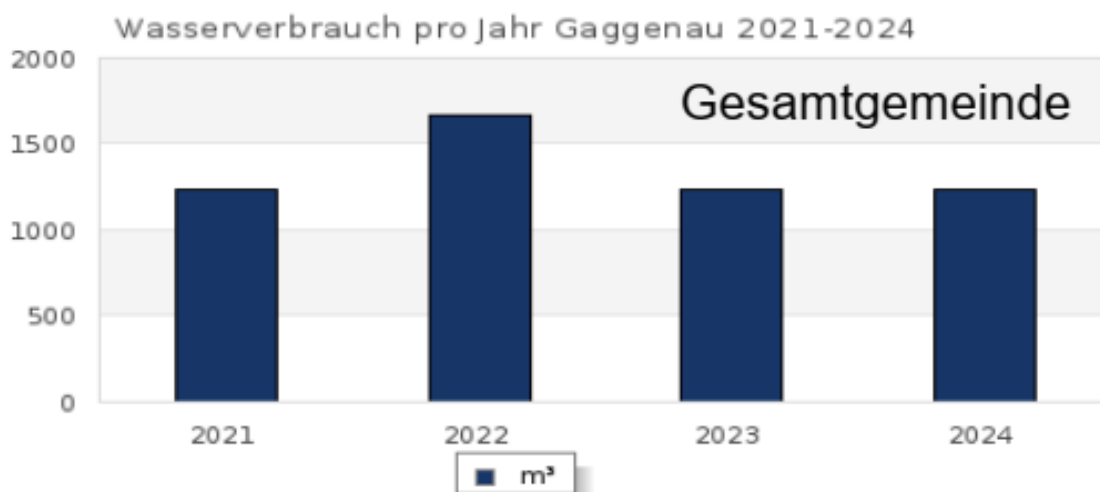
Wasserverbrauch in der Gesamtgemeinde

Der Wasserverbrauch wird größtenteils vom Kindergarten bestimmt. Von den etwa 1200qm Wasser, die verbraucht werden stammen etwa 900qm vom Kindergarten.

Da es uns noch nicht gelungen ist, den Verbrauch der Wohnungen an Wasser und Heizung festzustellen, können wir den Verbrauch im Kindergarten nicht bestimmen.

Was in der KITA selbst verbraucht wird, das haben wir versucht zu reduzieren. (Durchflussbegrenzung bei den Kinderwaschbecken.)

Der sehr hohe Verbrauch im Jahr 2022 kam von der Umgestaltung des Außenbereichs des Kindergartens. Hier musste im Sommer der neu angelegte Rasen gewässert werden.



Abfallaufkommen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (t)	t	66.660,00	116.040,00	114.540,00	113.920,00	113.800,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (t)	t	15,08	26,26	27,50	27,83	25,16
Restmüll gesamt	t	30.440,00	33.260,00	33.860,00	30.240,00	31.020,00
Wertstoffe gesamt	t	18.760,00	32.160,00	33.500,00	36.500,00	32.160,00
Biomüll gesamt	t	5.400,00	23.760,00	24.400,00	24.400,00	23.760,00
Papierabfälle gesamt	t	12.060,00	26.860,00	22.780,00	22.780,00	26.860,00
Gefährliche Abfälle	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Das Abfallaufkommen konnte genauer erfasst werden. Es ist relativ konstant geblieben.

Bei der Gemeinde wird nichts produziert, es fallen keine gefährlichen Abfälle an.

Mobilität

Ein Konzept zur Mobilität konnte noch nicht erarbeitet werden.



Die letzten vier Jahre

Seit 2021 wurden im Kindergarten die beweglichen elektrischen Geräte (kleiner Elektrocheck) alle zwei Jahre überprüft.

Auch der „große Elektrocheck“, das heißt die Prüfung aller fest installierten Leitungen und Anlagen, wurde 2025 in der KITA gemacht.



Die Leuchtröhren in den Fluren der KITA, welche die ganze Zeit eingeschaltet sind, wurden durch LED - Röhren ersetzt. Die nur zeitweise eingeschalteten Röhren wurden nicht ausgetauscht. Die LED - Röhren benötigen statt 24 Watt nur noch 12 Watt, die Energiemenge wird also halbiert. Der Vorteil ist auch, dass wir die ausgebauten Leuchtstoffröhren als Ersatz haben und so weiterhin verwenden können.

2022 nahmen mehrere Personen aus der Gemeinde und aus dem Grüne-Gockel-Team an einem Brandschutzlehrgang teil.

Für alle Mitarbeiter wurde am 18.1.2023 vom Grünen Gockel eine Mitarbeiterunterweisung durchgeführt.



Die Inhalte waren:

- Gefährdungsbeurteilung
- Gefahrstoffe
- Brandschutz
- Erste Hilfe

- Fluchtwege

Ein Versuch wurde durchgeführt, bei dem eindrücklich zu sehen war, was beim Löschen von brennendem Wachs oder Fett mit Wasser passieren kann.

Ein Wunsch des Grüne-Gockel-Teams war es, die Retentionsmulde hinter dem G-H-Haus zu bepflanzen. Dazu fand eine Begehung mit einem Gärtner statt und ein Angebot wurde eingeholt. Dem KGR wurde das Angebot vorgelegt. Eine Entscheidung steht noch aus.

Auf dem Jubiläum „20 Jahre Grüner Gockel“ in Karlsruhe wurde das Team für 15 Jahre Grüner Gockel in Gaggenau geehrt. Später wurde dieses Ereignis auch in Gaggenau in einem Gottesdienst gefeiert.



Im Oktober 2024 haben sich die einzelnen Gruppen der Gemeinde den Konfirmanden vorgestellt, unter anderem auch der Grüne Gockel.

Nachdem wir festgestellt hatten, dass in der Radfahrerkerche in jedem Wintermonat 200 Liter Öl benötigt wurden, obwohl in der kleinen Kirche keine Veranstaltungen stattfanden und die Kirche offensichtlich nicht geheizt wurde, sind wir diesem Problem nachgegangen. Da die Heizung im Standbybetrieb lief, hat sie immer wieder heißes Wasser nach oben in den Radiator gepumpt. Das führte zu den immensen Energieverlusten. Wir haben dann die Heizung ganz abgeschaltet, aber über einen Sensor fernüberwacht. Im nächsten Winter wurde klar, dass wir das Problem anders lösen müssen. Da außerdem ein Problem mit der Steuerung auftrat, musste die Heizung repariert werden. Seither funktioniert alles einwandfrei. (Siehe auch die Schaubilder weiter oben)

Das größte Problem war jedoch die Heizung im neuen Gemeindehaus. Sie verbrauchte unverhältnismäßig viel Strom, heizte einzelne Räume zu stark, andere wiederum überhaupt nicht. Erst Ende 2024 waren die Probleme einigermaßen gelöst. Im Sommer 2025 trat ein Problem mit der Kühlung auf, welches noch nicht gelöst ist. Insgesamt sehen wir hier noch einen großen Handlungsbedarf.

Im Juni letzten Jahres fand ein Treffen mit umweltinteressierten Vertretern der Katholischen Kirchengemeinde, des Arbeitskreises Umwelt der Stadt Gaggenau und des Grünen Gockels statt. Geplant ist eine große Veranstaltung in einer Halle der Stadt, welche das Bewusstsein für unsere Umwelt wieder eindrücklich in den Blick rücken soll.

Dieses Jahr haben wir uns gründlich auf das interne und das externe Audit vorbereitet.

Hier noch ein Foto des externen Audits am 22.8.2025.



Foto: Norbert Gerstner



Unser Umweltprogramm 2025 - 2029

Das Umweltprogramm wurde am 4.6.2025 vom KGR beschlossen.

Portfolioanalyse der Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau

Umweltrelevanz	Hoch		A - Kommunikation innerhalb der Gemeinde - Nutzer sensibilisieren	A - Energiebedarf Neubau (PV-Anlage, WW) - Wärmeenergie KITA - Stromverbrauch KITA
	Mittel	C	B - Wärmeenergie Kirche - Öffentlichkeitsarbeit	B - Wasserverbrauch KITA
	Niedrig	C - Abfallentsorgung	C - Mobilität Konzept - ÖFSB (Beschaffung)	C - Versiegelung - Artenvielfalt
		niedrig	mittel	hoch
Verbesserungspotenzial				

A	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Direkte Aspekte

Energiebedarf Neubau

Die Heizung im Gertrud-Hammann-Haus bereitete uns lange Zeit große Probleme. Die Erfassung der Strommenge war anfangs fehlerhaft, da der Messwandlerzähler zwar kWh anzeigt, diese jedoch mit dem Faktor 30 multipliziert werden müssen, was erst an Hand der Rechnung klar wurde. Außerdem waren Thermostate falsch beschaltet und manche Rohre der Fußbodenheizung waren verstopft. Da wir nicht autonom reagieren konnten zogen sich die Probleme bis in Jahr 2025 hin. Immer noch nicht klar ist, ob das Kühlen funktioniert. Das könnte im Sommer zu einem höheren Stromverbrauch führen. Hier wäre nachzudenken, dass man eine weitere Solaranlage auf dem Dachteil, der nur begrünt ist, installiert.

Im Gemeindehaus sehen wir noch ein mögliches Einsparpotenzial.

Die Regenwassernutzung ist aus Kostengründen nicht vorgesehen.

Die Erfassung der Nutzungsstunden im Gertrud-Hammann-Haus ist nicht sinnvoll, da die Wärmepumpenheizung immer mit der gleichen Temperatur läuft. Zumindest wurde uns das von den Heizungsfirmen so empfohlen. Vielleicht können wir da noch etwas experimentieren, wenn die Heizung ansonsten optimiert ist.

Wärmeenergie KITA

In der KITA hat sich herausgestellt, dass alle Verteiler der Fußbodenheizung ausgetauscht werden müssen. Dass das nicht schon vorher geschehen ist hat, wie oben dargestellt, einen erheblichen Mehrverbrauch verursacht. Die Heizung soll in diesem Sommer repariert werden und dann erwarten wir, dass die Probleme behoben sind. Wir werden das weiter beobachten und auch anregen, dass die Steuerung der Heizung möglichst energiesparend erfolgt.

Stromverbrauch in der KITA

Welche Maßnahmen zur Einsparung noch möglich sind müssen wir noch untersuchen. Das dürfte ein Arbeitsfeld für die kommende Periode werden.

Wasserverbrauch KITA

Im Kindergarten sind einfache Maßnahmen schon durchgeführt.
(Durchflussbegrenzer, Hinweise an die Kinder, Wasser zu sparen)

Hier ist unser Hauptanliegen, endlich einmal den Verbrauch des Kindergartens alleine, ohne die Wohnungen zu ermitteln. Unsere Bemühungen sind hier leider immer wieder gescheitert.

Unsere Hauptaufgabe in der KITA wird sein, den Verbrauch an Heizenergie und Wasser zu ermitteln.

Mobilität

Mit allen anderen Problemen hatten wir keine Kapazitäten, ein Konzept zu erarbeiten. Das bleibt auf unserer TO Do - Liste.

Indirekte Aspekte

Artenvielfalt

Unser Ziel war es, auf dem Bereich hinter dem G.-H-Haus eine ökologisch sinnvolle Bepflanzung zu erreichen. Dazu wurde mit einem Gärtner ein Konzept mit Kostenplan erarbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt. Natürlich war klar, dass der Kostenrahmen von 30 000€ nicht realisierbar ist. Nachdem uns mitgeteilt wurde, dass in der Zeit der Errichtung des Kommunikationsraumes keine besonderen Ausgaben getätigt werden können, habe wir das Projekt zurückgestellt. Es ist aber immer noch unser Anliegen, hinter dem Gemeindesaal etwas mehr Grün zu haben.

ÖFSB Öko-fair-soziale Beschaffung

Oberziel: I Verbesserung der internen und externen Kommunikation				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Umweltbewusstsein in die Gemeinde tragen	Informationsveranstaltung zu einem umweltrelevanten Thema, z.B. - Themengottesdienst - auf der Website	1 x jährlich	Pfarrer/in Vors. des Kirchengemeinderates Inhalt GG
2	Umwelterziehung in den Kindergärten und Kindergruppen der Gemeinde	Umweltthema ausführlich mit den Kindern und Eltern behandeln. Nachweis über Themenplan und Elternabend(e).	fortlaufend	Kindergarten-Leitung
3	Einbeziehung der Mitarbeiter und Gemeindemitglieder	Aufforderung an Mitarbeiter und Gemeindemitglieder zur Mitarbeit in den Projektteams in den Gemeindebriefen.	Regelmäßig, mind. 1 x pro Jahr z.B. im Gemeindebrief	Pfarrer/in
4	Kommunikation mit den Gruppenleitern und Benutzerordnung	a) Herstellen und Erhalten von Kontakten zu den Verantwortlichen der Gruppen, Aufklärung über die Ziele des Grünen Gockels; b) Erstellen von Regeln zur Benutzung der Räume, die an alle Nutzer ausgegeben werden, Bestätigung des Verantwortlichen der jeweiligen Gruppe durch Unterschrift.	jährlich in Gemeindebeirats-sitzung/ Mitarbeiter-treffen	KGR
5	Pressearbeit	a) Kommunikation der Leitlinien b) Aufruf zur Entsiegelung von Flächen	regelmäßig	Grüner Gockel Team
6	Externe Kontakte	Kontakt zur Umweltgruppe der Katholischen Kirchengemeinde. Kontakt zu anderen Grüne Gockel Gruppen	Regelmäßiger Informations-austausch	Grüner Gockeln Team
Oberziel: II Verbesserung der Sicherheit				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Kontrolle der Gebäudesicherheit	Überprüfung der Sicherheitsvorschriften gemäß den gesetzlichen Vorgaben für alle Gebäude	laufend	Vors. KGR
Oberziel: III Reduzierung des CO ₂ -Aussoßes				

Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Reduzierung des Stromverbrauchs	Optimierung der Heizung und Kühlung über die Wärmepumpe	laufend	Grüner Gockel Team
2	Mittelbeschaffung für umweltrelevante Maßnahmen	Prüfung von Förderprogrammen, Eigenfinanzierung u.a..	laufend	KGR
3	Energieeinsparung im Gertrud-Hammann-Haus um 5% im Vergleich zu 2024 bis zum Jahr 2028	Regelmäßige Energiemessung und schnelle Reaktion bei Auffälligkeiten	laufend	Grüner Gockel Team
4.	Wärmeenergie KITA	Reparatur der Heizung, Heizungssteuerung	bis 2026	KGR
5	Stromverbrauch	Was lässt sich in der KITA verbessern? Im Gespräch mit der Kindergartenleitung	bis 2027	Grüner Gockel
Oberziel: IV Senkung des Wasserverbrauchs				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Senkung des Wasserverbrauchs	Was lässt sich in der KITA verbessern? Im Gespräch mit der Kindergartenleitung		Grüner Gockel Team
Oberziel: V Verringerung der Umweltbelastungen durch Müll und Schadstoffe				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Naturnahe Gestaltung im Gemeindehaus	Maßnahmen zur Pflanzung, Artenvielfalt	bis 2029	Grüner Gockel
Oberziel: VI Beschaffung				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Ressourcenschonung	Einkauf von umweltverträglichen Artikeln teilweise über „Wir kaufen anders“		Sekretariat, KITA



Impressum und Ansprechpartner

Der grüne Gockel ist ein Umweltmanagementsystem, das auf Dauer angelegt ist. Das Umweltteam der hat den Umweltbericht nach den Richtlinien des „Grünen Gockel“ erstellt. Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau.

Weitere Ansprechpartner sind:

Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau

Pfarrbüro:

Pfarrbüro
Eckenerstr. 1a
76571 Gaggenau
Tel. (0 72 25) 1468
gaggenau@kbz.ekiba.de

Homepage: <http://www.evang-kirche-gaggenau.de/>

Die Vorsitzende des Kirchengemeinderates:

Jutta Walter

Der Umweltbeauftragte und sein Stellvertreter

Siegfried Mörtl
Josefstr.176571 Gaggenau
Tel.:07225/5724

E-Mail: s.moertl1@gmx.de

Ralf Velimsky

E-Mail: r-velimsky@gmx.de

Umweltteam Gaggenau

Siegfried Mörtl (Teamleiter)
Pfarrer Ralf Velimsky (Stellvertreter)
Wolfgang Breihofer, Norbert Gerstner, Michael Kassuba, Alexander Kunick, Nathalia Gukenheimer, Katrin Nerlich-Kassuba, Marianne Laug.

Die nächste Aktualisierung des Umweltberichts wird im August 2027, die nächste konsolidierte und validierte Fassung im August 2029 vorgelegt

Stand 20.5.2025

Erklärung des Umweltrevisors

Der Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt die Kirchliche Umweltrevisorin

Britta Hiller,

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ - in Verbindung mit den geänderten Anhängen in der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 - durchgeführt wurde;
- bei der stichprobenartigen Prüfung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften offenbar wurden;
- ihr die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kippenheim, 04.10.2025



Britta Hiller

Kirchliche Umweltrevisorin